

LIEBE LESERINNEN UND LESER,

NEWSLETTER WIRTSCHAFT



das Familienunternehmen „Optik Hallmann“ eröffnet eine neue Filiale im Fahltskamp 4. Mit der Geschäftsführerin Antje Last haben wir über das Angebotsportfolio und Design gesprochen.

Wie in der letzten Ausgabe angekündigt, waren wir bei kunterkreativ zu Gast. Wenn Sie jetzt schon über selbstgemachte Weihnachtsgeschenke nachdenken sollten, dann sind die Nähkurse von Regina Molero-Eichwein ein Muss.

Der demografische Wandel und die derzeitige Flüchtlings-situation bieten Chancen auch für die örtlichen Unternehmen. Welche Möglichkeiten der Personalentwicklung es gibt, stellten zahlreiche Expertinnen und Experten im Pinneberger Rat-

haus vor. Wir berichten von der Veranstaltung und liefern Ihnen Kontaktdaten.

Wie immer sind Sie herzlich eingeladen, uns spannende Details über Ihr Unternehmen sowie Ihre Wünsche und Anregungen für eine der nächsten Ausgaben zu erzählen.




Stefan Krappa

Spotlight

Ein Stück Skandinavien in Pinneberg

Mitte November eröffnet die 45. Filiale des Familienunternehmens Optik Hallmann in Pinneberg im Fahltskamp 4. „Sehen und Hören tragen wesentlich dazu bei, sich wohlfühlen und das Leben uneingeschränkt wahrnehmen zu können. Im Fokus steht daher bei uns der Mensch als Ganzes“, beschreibt die Geschäftsführerin Antje Last die Firmenphilosophie. „In Pinneberg eröffnen wir einen Sehen-Store. Wir erstellen mit jedem Kunden ein individuelles Sehprofil. Entsprechend den Anforderungen holen wir unseren Kunden ganzheitlich ab und das zu einem großartigen Preis. Bei uns gibt es die 3D-Refraktion und natürlich Kontaktlinsenanpassung.“

Schon vor der Eröffnung haben wir mit der Geschäftsführerin Antje Last gesprochen. Was macht skandinavisches Design aus und warum passt es gut zu Pinneberg?

Wie viele skandinavische Unternehmen es vormachen, geht es darum, gutes Design mit bestem Preis zu vereinen. Bei Optik Hallmann arbeiten wir mit den neuesten Brillenglasdesigns von Meisterglas, welche „Made in Germany“



Antje Last, Geschäftsführerin Optik Hallmann

produziert sind. Dazu setzen wir auf Spitzendesigns bei Brillenfassungen von Ray Ban bis Etnia Barcelona und das zu günstigen Komplettpreisen.

weiter Seite 2

Ein Stück Skandinavien in Pinneberg

Wann wurde Ihr Unternehmen gegründet und wie hat es sich seither entwickelt?

Schön, dass Sie fragen. Wir hatten gerade letzten Monat unser 22-jähriges Firmenjubiläum. Wir sind ein Familienunternehmen. Mein Lebensgefährte, Andreas Hallmann und ich leiten das Unternehmen mit Hauptsitz in Flensburg.

In den letzten Jahren hat sich in der Tat viel verändert. Was einst mit einer Filiale in Flensburg startete sind heute 44 Filialen in Deutschland und Dänemark. Alleine in den letzten 12 Monaten haben wir 7 Filialen eröffnet und heute freuen wir uns „Hallo“ zu Pinneberg zu sagen.

Welche Trends und Entwicklungen sind in Ihren Geschäftsbereichen zu erwarten?

In der Optikbranche hat sich in den letzten zehn Jahren vieles verändert. Neben Produkt und Preis erwarten die Kunden eine ganzheitliche Beratung und ein Einkaufserlebnis. Auch der Online-Markt ist nicht zu unterschätzen. Die Verknüpfung zwischen On- und Offline ist der Retail der Zukunft.



Was treibt Sie an?

Jeder Mensch soll sein Leben mit allen Sinnen genießen können und das jeden Tag 24 Stunden - uneingeschränkt. Dazu benötigt es individueller Lösungen für Sehen und Hören.

Weitere Informationen und Kontakt:
www.optik-hallmann.de

Spotlight

Handmade in Pinneberg

Wer seiner Fantasie mit Stoffen freien Lauf lassen will, der ist im Geschäft von Regina Molero-Eichwein in der Dingstätte 41 genau richtig. Und so ist der Name des Unternehmens kunterkreativ Programm. Zum Angebot gehören Nähkurse und Workshops für Jung und Alt sowie für Anfänger und Fortgeschrittene, Stoffe zum Verlieben, Kurzwaren und Kleidung.

Das Besondere an dem Angebot sind die kleinen Gruppen bis 5 Personen in der Kreativwerkstatt. Auch das angrenzende Spielzimmer für die Kleinen erfreut sich großer Beliebtheit, wenn Mama an der Nähmaschine kreativ ist.

„Schon 2014 habe ich den Schritt in die Selbstständigkeit gewagt – erstmal nur als Nebenerwerb“, so Regina Molero-Eichwein. „Seit dem 11. Juni 2017 bin ich „echte“ Unternehmerin. Das Angebot wächst ständig und wird von Tag zu Tag immer mehr angenommen.“

Gemeinsam mit ihrer Kollegin teilt sich die Vollblutkreative die Räumlichkeiten (siehe Ausgabe 4/2017). kunterkreativ und Schmuck & Schönes setzen auf die Lust der Menschen an „handmade“. „Dieser Trend wird sich auch in den nächsten Jahren weiter fortsetzen. Viel Erfahrung und die Liebe zum Detail, die mich auszeichnet, ist dabei besonders gefragt“, erklärt die Schleswig-Holsteinerin. „Pinneberg ist ein Standort, an dem es sich gut leben und arbeiten lässt. Ich möchte mit meinem Unternehmen Pinneberg dazu inspirieren, das Leben kunterbunt zu malen und mit meiner Lebensfreunde anstecken,



sodass Kunden mit einem Lächeln auf den Lippen meinen Laden verlassen. Frei nach dem Motto: Egal was auch passiert – am Ende werde ich tanzen.“

Weitere Informationen und Kontakt:
www.kunterkreativ.de

Spotlight

Erfolgreiche betriebliche Integration von Geflüchteten – Bericht von der Netzwerkveranstaltung

Die Veränderungen im Arbeitsmarkt machen es auch den Unternehmen in Stadt und Kreis Pinneberg immer schwerer, geeignetes Fachpersonal zu finden. Gleichzeitig stehen Unternehmen, Kommunen und Staat vor der Herausforderung, Migranten und Geflüchtete bedarfsgerecht auf den Arbeitsmarkt vorzubereiten. Bei vielen Personalverantwortlichen bestehen Fragen hinsichtlich der Voraussetzungen für die Beschäftigung oder Ausbildung der potentiellen neuen Arbeitnehmer sowie der Abwicklung der Formalitäten. Auch stellen sich Fragen nach den richtigen Ansprechpartnern der am Integrationsprozess Beteiligten, den Qualifizierungsmodellen oder möglichen staatlichen Förderinstrumenten.



Foto: Bundesagentur für Arbeit

Um hier eine umfassende Information zu liefern und die bestehenden Netzwerke zu stärken, haben die Wirtschaftsakademie Schleswig-Holstein, die IHK zu Kiel und der Wirtschaftsförderer der Stadt Pinneberg am 25. Oktober Unternehmen aus zahlreichen Branchen eingeladen. Zwölf Personalverantwortliche und Geschäftsführer von mittelständischen, aber auch von Großbetrieben wie Harry Brot, Peter Kölln Werke oder die Kemna Bau nahmen die Gelegenheit wahr, ihre verschiedenen örtlichen Ansprechpartner kennen zu lernen und sich aus erster Hand über Möglichkeiten der Personalentwicklung zu informieren. Zahlreiche Hinweise wurden auch dazu gegeben, welchen Einfluss die Unternehmensleitungen auf die zielgerichtete Qualifizierung ihrer künftigen Mitarbeiter nehmen können. Nach der Begrüßung durch Pinnebergs Bürgermeisterin Urte Steinberg berichteten Referenten der Wirtschaftsakademie Schleswig-Holstein, der IHK zu Kiel, der Agentur für Arbeit und des Jobcenters über rechtliche Rahmenbedingungen und gaben zahlreiche Praxiserfahrungen weiter. Veranstalter und Teilnehmer waren sich am Ende einig, dass sich der Austausch gelohnt hat und weiter intensiv am Thema gearbeitet werden soll. Persönliche Kontakte konnten an diesem Nachmittag jedenfalls schon zuhauf im Pinneberger Rathaus geknüpft werden.

Hier finden Sie die passenden Ansprechpartner/innen:

Agentur für Arbeit:

Frau Wittkopf, Frau Vernal, Frau Sommerfeld
elmshorn.migration@arbeitsagentur.de

Jobcenter Kreis Pinneberg:

Herr Jan Tiedemann
Jobcenter-KPi.Migration@jobcenter-ge.de

Ausländerbehörde Kreis Pinneberg:

Kurt-Wagener-Straße 11, 25337 Elmshorn
Tel. 04121-4502-0, abh@kreis-pinneberg.de

Handwerkskammer Lübeck:

Willkommenslotsin Frau Birgit Wacker
Tel. 04121-795264
bwacker@hwk-luebeck.de

IHK zu Kiel:

Willkommenslotsion Frau Corinna Fischer
Tel. 0431-5194-280, fischer@kiel.ihk.de

Weiterführende Links:

Arbeitgeber-Service der Bundesagentur für Arbeit,
Hotline: 0800-4555520 (kostenlos)

zentrale Rufnummer der BA zu betrieblichen
Tätigkeiten/Praktika von Asylbewerbern und Geduldeten:
Tel.: 0228-713-2000

Broschüre „[Potentiale nutzen – geflüchtete Menschen beschäftigen](#)“

Broschüre [Einstiegsqualifizierung](#)

Willkommenskultur: [Leitfaden](#)

Informationsportal „[Anerkennung in Deutschland](#)“

<http://www.anerkennung-in-deutschland.de/html/de/>

Praktikumsbörse der BA <https://www.arbeitsagentur.de/unternehmen/praktika-gefluechtete-menschen>

Praktikumsbörse Westküste www.praktikum-westkueste.de

IMPRESSUM ►

Wirtschaftsförderung der Stadt Pinneberg
Bismarckstraße 8, 25421 Pinneberg
Telefon: 04101-211-120, Fax: 04101-211-400
E-Mail: krappa@stadtverwaltung.pinneberg.de
Web: www.pinneberg.de
V.i.S.d.P. Stefan Krappa

Umsetzung: Weiss Marketing, Hamburg (www.weiss-web.de)